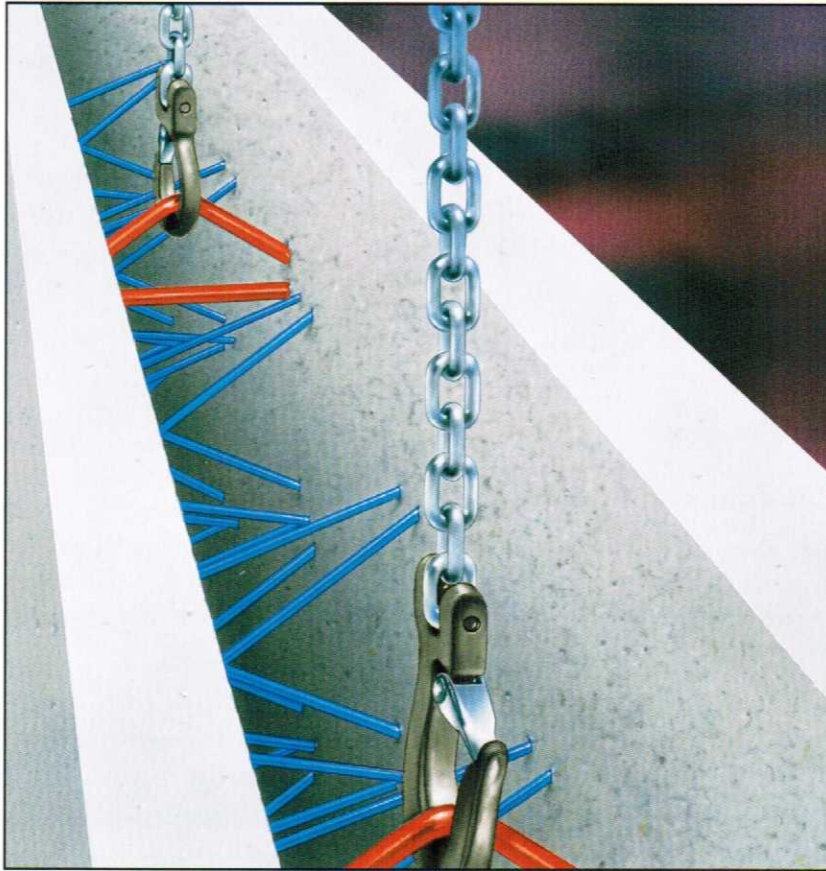


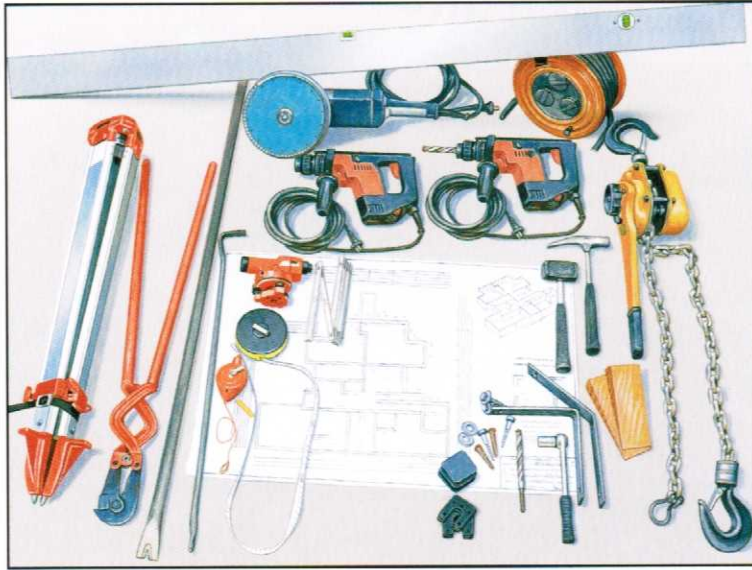
Montageanleitung



Syspro[®]PART
Die tragende Qualitätswand

Welches Arbeitsmaterial ist erforderlich?

Geräte und Werkzeuge: Nivelliergerät, Schlagbohrmaschine mit Bohrer, Schlagschrauber $\varnothing 19$ oder Ratsche mit Nuß, Trennjäger mit Diamantblatt für Stahlbeton, Bolzenschneider, Kabeltrommel, Wasserwaage (1,5 - 2 m),

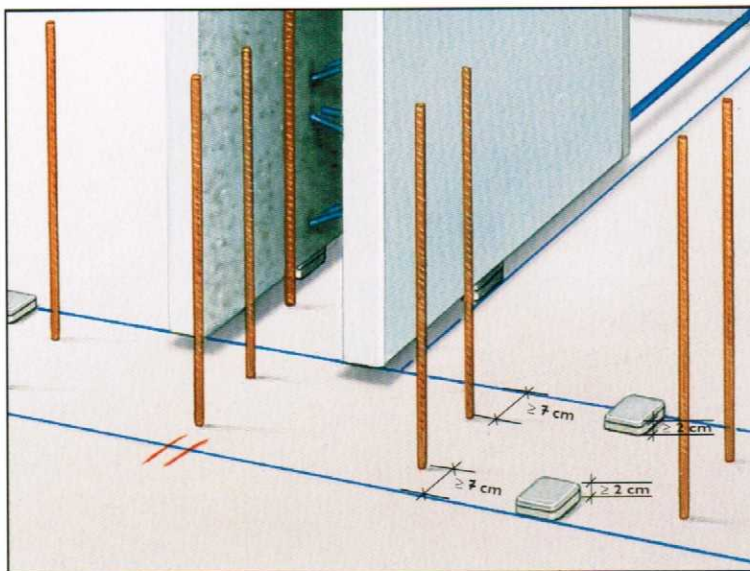


Kettenzug für 5 t, gegebenenfalls Kranhaken, zwei Brechstangen, zwei Nagel-eisen, Hammer, Fäustel, Bandmaß, Meterstab, Schlagschnur, Ölkreide.

Kleinmaterial: Pro Wandelement zwei Schrägschrauber, Holzschrauben 12 x 60, Schrauben, Dübel $\varnothing 14$, U-Scheiben Keile und Unterlagplättchen (Druleg) in verschiedenen Dicken für vier Lager. Gegebenenfalls sind für die Gebäude-ecken Blechwinkel erforderlich. Dies ist mit dem jeweiligen Lieferwerk zu klären.

Welche Vorarbeiten sind notwendig?

Beim Betonieren der Platte auf systemgerechtes Verlegen der Anschlußbewehrung achten. Der Mindestabstand von Wandoberfläche zu Anschlußbewehrung muß 7 cm betragen. Diese ist in Rundstahl, nicht mit



Baustahlgewebe auszuführen!

Vor der SysproPART-Montage wird der Grundriß auf der Bodenplatte mit Schlagschnur aufgerissen. Dabei Elementlänge, Fuge – in der Regel 1 cm – und Türen aufzeichnen und die Positionsnummer aus dem Montageplan dazuschreiben.

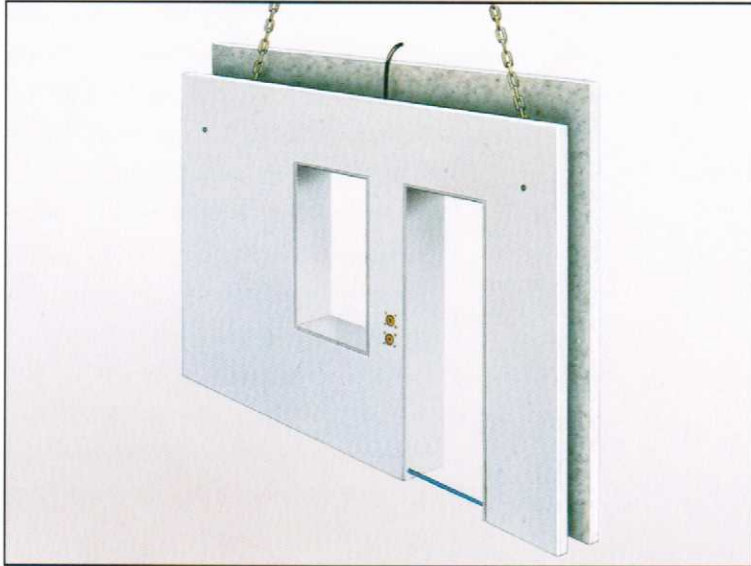
Zum Ausgleich von Bodenunebenheiten dienen Unterlagplättchen (Druleg). Diese werden vor der Montage auf die erforderliche Höhe nivelliert. Das Ausnivellieren des höchsten maßgeblichen Punktes plus Fugenhöhe soll der OK des Druleg-Plättchens

entsprechen. Es sind vier Unterstützungen pro Element (ca. 50 cm von beiden Enden der Wand entfernt, unter beiden Schalen) zu nivellieren.

Ist der gesamte Wandquerschnitt zur Druckübertragung erforderlich, muß laut Zulassung eine Fugenhöhe von 3 cm (siehe SysproPART-Montageplan) eingehalten werden.

Eine Kontrollliste für die Montagevorbereitung ist auf Seite 7 dargestellt.

Was ist vor dem Anschlagen zu beachten?

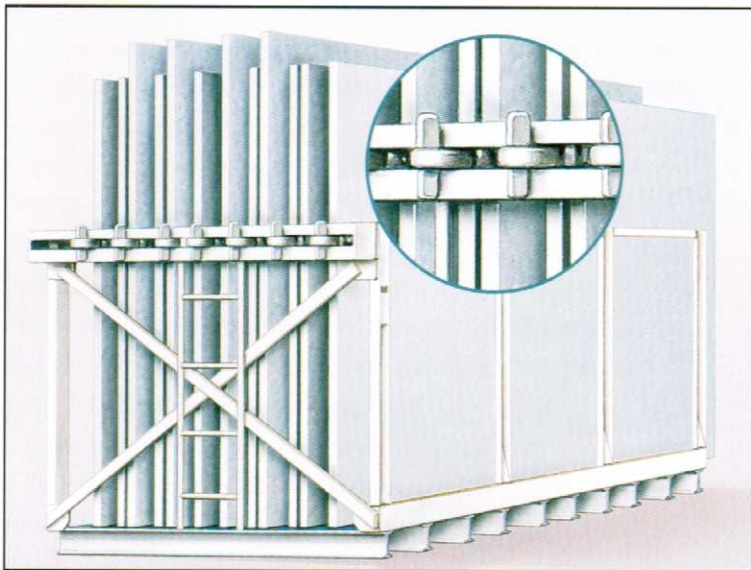


- Nur unbeschädigte Gehänge, Ketten oder Anschlagmittel verwenden. Ablegekriterien sind zu beachten.
- Der Zusammenbau von Anschlagseilen und Rundstahlketten hat nach DIN 5691 zu erfolgen.
- An den Verbindungsteilen zwischen Kette und Seil müssen Schlaufen mit eingelegten Kauschen ausgeführt sein.
- Sind **mehr als zwei Anker** eingebaut, müssen Ausgleichsgehänge/ Ausgleichsbleche verwendet werden. Als Alternative können auch drei Ketten verwendet werden. Diese bestehen aus einer langen Oberkette mit **Gabelkopfschäkel** sowie zwei kurzen Unterketten.

- Der Kranbetrieb hat entsprechend der Unfallverhütungsvorschrift VBG 9a für Lastaufnahmeeinrichtungen im Hebezeugbetrieb zu erfolgen.
- Es ist für einen vorsichtigen Kranbetrieb zu sorgen (Hubklasse 1,3).
- Weiterhin gilt die ZH 1/17 des Fachausschuß-Bau. **Bezugsquelle:** Syspro-Gruppe Betonbauteile e.V. Karlsruher Straße 32 · 68766 Hockenheim.
- Bei etwaigen **Abweichungen** sind die Montage- und Transportarbeiten mit dem Syspro-Werk abzustimmen.

Was ist bei der Anlieferung zu beachten?

Für eine reibungslose Lieferung ist bauseits für problemlose Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten von Tiefsattel und Kran zu sorgen. Dazu eventuell notwendige Straßensperrungen beantragen und Kurvenradien, Rampen,



parkende Autos, Durchfahrts Höhen, Oberleitungen, Versorgungsleitungen etc. beachten.

Die Transportfahrzeuge haben eine Länge von bis zu 18 m, die erforderliche Transporthöhe beträgt bis zu 4 m, die zulässige Bodenunebenheit maximal 25 cm auf 6 m Länge. Grundsätzlich sollte die Standfläche des Lieferfahrzeugs waagrecht sein. Der Mobilkran benötigt eine Mindeststellfläche von 8 x 6 m. Die mögliche Autokrannkapazität beginnt bei 40 t.

Nach Elementgröße unterscheidet man die Anlieferungsfälle: Bei Wand-

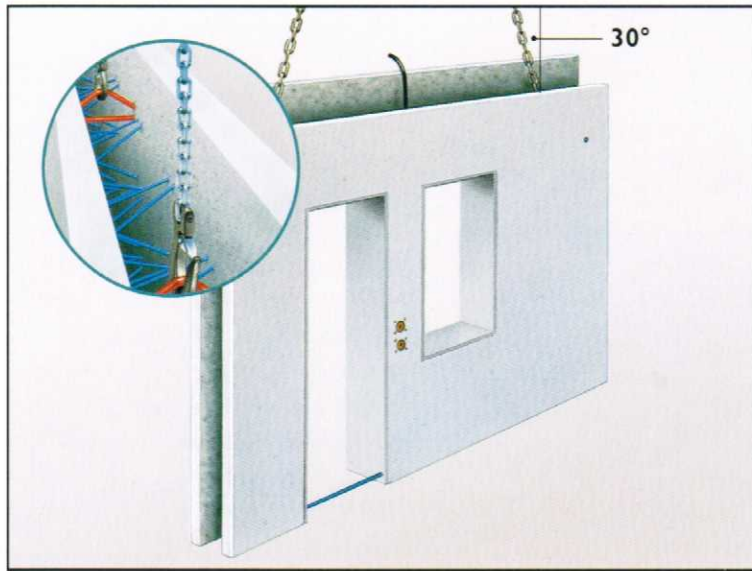
höhen bis 3 m wird SysproPART in der Regel stehend in der Transportbox geliefert. Bei Wandhöhen über 3 m kann SysproPART sowohl stehend als auch liegend angeliefert werden.

Achtung!

Ab Wandhöhen von etwa 5 m sind Sondermaßnahmen für das Abladen erforderlich. Ihr Syspro-Werk hat das entsprechende Know-how und berät Sie gerne.

Wie sind stehend gelieferte Elemente abzuladen?

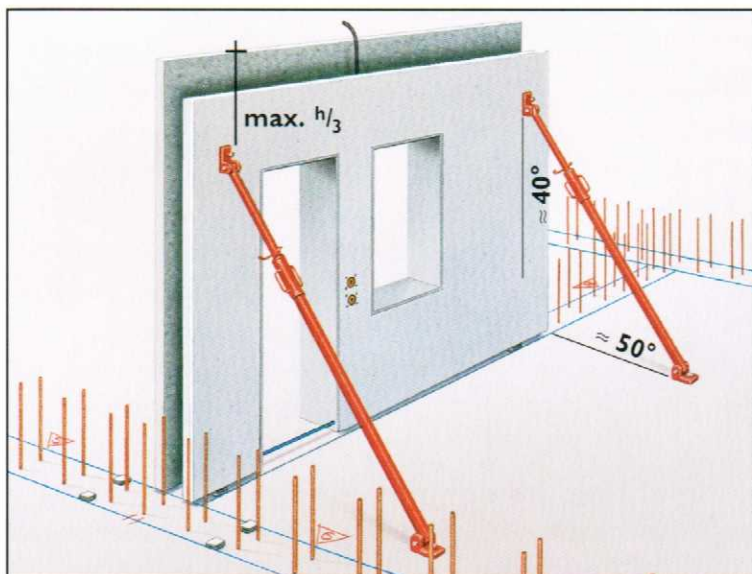
In der Transportbox angelieferte SysproPART können direkt montiert werden. Dazu das Element an den zwei bzw. vier Abhebern im Dreieck, nicht am Bolzen einhängen. Gehänge leicht spannen. Um den Winkel zwischen



Gehänge und Lot von 30° zu gewährleisten, ist ein ausreichend langes Gehänge zu verwenden. Verbleibende Elemente gegen Kippen sichern. Dann Sicherungsbolzen des zu entladenden Elementes entfernen. Langsam und nicht ruckartig, anheben, dabei plötzliche Bewegungen vermeiden. Auf waagerechte Lage (Kettenzug) achten. Gegebenenfalls mit Ausgleichsgehänge für große Elemente mit vier Abhebern arbeiten.

Wie wird SysproPART versetzt?

Auf dem Verlegeplan sind die Positionsnummern der Elemente mit einem Dreieck gekennzeichnet. Die Befestigungshülsen für die Schrägsprieße sind auf der gegenüberliegenden Seite der Wand eingelassen.



Beim Einschwenken eines neuen Elementes darauf achten, daß bereits gestellte Wände weder verrückt noch beschädigt werden. Das SysproPART-Element langsam absenken. Dann das Element auf Unterlagspunkte und Grundrißmarkierung stellen, dabei senkrechte Fuge von ca. 1 cm einhalten. Die Lage eventuell durch Keile fixieren. Jedes Element wird mit zwei Schrägsprießen gesichert. Diese werden mit Schrauben und U-Scheiben an den im Element werkseitig eingebauten Hülsen angeschraubt und auf der Bodenplatte angedübelt.

Erst nachdem beide Schrägsprieße befestigt, gesichert und kontrolliert wurden, dürfen die Kranhaken ausgehängt und das nächste Element eingehängt werden. Mit den Spindeln wird das Element vertikal ausgerichtet, dabei beide Spindeln gleichzeitig drehen. Dann die Stoß- und Eckbewehrung einsetzen. Befinden sich im Stoßbereich Aussparungen, sollte die Bewehrung statt von oben seitlich eingeschoben werden, bevor das Nachbarelement steht.